

Aktuelles

Provokanter Ruf für höhere Preise der Nahrungsmittel



18.12.2017

Nahrungsmittelpreise müssen erhöht werden damit Bäuerinnen und Bauern fair bezahlt werden können. Dann brauchen sie auch die Subventionen nicht mehr, um ein anständiges Leben führen zu können und dieses Geld könnte für die Armen eingesetzt werden.

Das war die provokante Ansicht von Dr. Hans Herren, als er über die Rolle der Landwirtschaft in nachhaltigen Nahrungssystemen sprach. Herren ist unnachgiebig in seiner Forderung, dass die Welt einen Paradigmenwechsel in ihrer Nahrungsproduktion und Ernährung braucht, was auch unsere Obsession für billiges Essen betrifft.

Er hielt den 2017 Swaminathan Vortrag – eine Vortragsserie im Rahmen der 3. Internationalen Konferenz für Globale Nahrungssicherheit in Kapstadt, Südafrika, mit dem Ziel die Arbeit von führenden Forschern zu fördern, die ihr Leben und ihre Karriere der Landwirtschaft und Nahrungssystemen gewidmet haben.

“Wir wollen alle billiges Essen, damit wir keine Unruhen auf den Strassen haben, egal wie schlecht das Essen ist und wieviel Rückstände noch enthalten sind, wie viele Bäuerinnen und Bauern Bankrott gehen und wieviel Land zerstört wird. Wir alle sollten bereit sein, mehr für unser Essen zu zahlen, so dass Bäuerinnen und Bauern ohne Subventionen leben können, welche pro Jahr rund 300 Milliarden Dollars ausmachen. Dieses Geld könnten wir nutzen, um den Armen zu helfen sich Essen zu leisten und alles würde wieder ausgeglichener,“ argumentierte Herren.

Er unterstützt einen Wechsel von konventionellen Lösungen, inklusive chemischen Düngern, Pestiziden und genetisch modifizierten Organismen, hin zu regenerativen ökologischen Ansätzen.

“Wir hören alle, dass wir zu Tode hungern werden wenn wir uns ökologisch orientieren, aber das ist alles Panikmache. Wenn der Westen 10% weniger Essen produzieren würde, wen würde das kümmern? Wir werfen 40% unseres Essens ohnehin in den Abfall,“ sagte er, und teilte seine Frustration, dass trotz Beweisen des Erfolgs von ökologischen Methoden die Regierungen noch immer die Agro-Industrie und die Genmanipulation unterstützen.

[Ganzer Text auf Englisch...](#)

[« Zurück zu News](#)